

Vergewaltigung beim Mann? Existiert (nicht)!

Luna Cavallari, Dipl. Pflegefachfrau HF, Notfallpflegekongress Schweiz, 22. März 2024

Problem

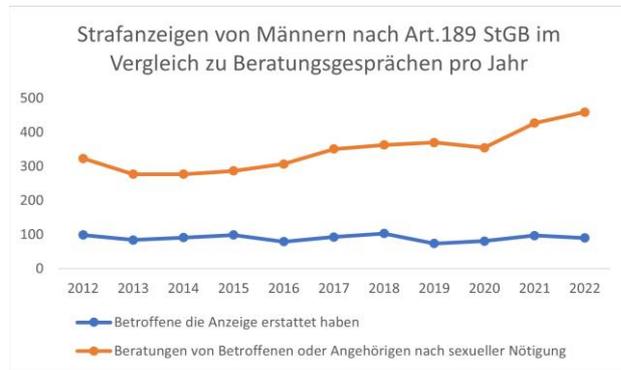
Laut Art. 190 StGB können nur Frauen vergewaltigt werden, sexualisierte Gewalt an Männern geht unter Art. 189 StGB und ist deklariert als sexuelle Nötigung. Ein neues Gesetz ist in Arbeit.¹

Die sexualisierte Gewalt an Männern ist ein grosses Tabuthema und Stereotypen wie z.B. „Ein Mann muss sich wehren können“, sind etabliert.^{4,5,6}

Bern: Die Opferhilfe Bern ist zuständig bei sexualisierter Gewalt an Männern. Jedoch werden diese oftmals von Fachstellen an andere Beratungsstellen verwiesen.

Es gibt kaum Meldungen an die Justiz, die Beratungszahlen sind hingegen hoch (*siehe Grafik 1*). Es sind keine Dunkelziffern bekannt.^{2,7,9}

In Amerika: Jedes zehnte Opfer von sexualisierter Gewalt ist ein Mann.⁶



Grafik 1: Strafanzeigen von männlichen Personen im Vergleich zu Beratungsgesprächen. Aus zwei Statistiken vom Bundesamt für Statistik, von der Autorin zusammengestellt.^{2,9}

Fragestellung

«Welche Interventionen sind bei Männern indiziert, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, damit sie eine adäquate Erstversorgung erhalten?»

Methodik

Literaturrecherche:

Datenbanken: Pubmed, Carelit, Cochrane Library.
Schlüsselwörter: «sexual assault», «sexual harassment», «men», «emergency room», «forensic».

Fachstellen: *Opferhilfe Bern, Dargebotene Hand, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Männerhaus «Zwüschehalt», Checkpoint Bern, Lantana Bern, LGBTIQ Helpline.*

Gespräche mit Expertinnen.^{5,8}

Forensische Fachbücher.^{3,4}

Literaturverzeichnis:

1. Fedlex. (o. D.). https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757_761_799/detf/cock_1/part_4
2. Bundesamt für Statistik. (2023). Strafgesetzbuch (StGB). Gewaltstraftaten und geschädigte Personen - 2009-2022 | Tabelle | Bundesamt für Statistik. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kriminalitaet-strafrecht/polizei/gewalt.assetdetail/24368444.html>
3. Schön, C. A. & Wolf, K. (2019). *Medizinische Akutversorgung nach sexualisierter Gewalt. Ein forensisch-klinischer Praxisleitfaden*. Springer-Verlag.
4. Grassberger, M., Türk, E. E. & Yen, K. (2012). *Klinisch-forensische Medizin: Interdisziplinärer Praxisleitfaden für Ärzte, Pflegekräfte, Juristen und Betreuer von Gewaltopfern*. Springer.
5. S. Eichenberger, Spitalfachärztin Universitäre Klinik für Notfallmedizin Inselehospital Bern, zuständig für häusliche und sexualisierte Gewalt, Gespräch vom 25.08.2023
6. Porta, C. M., Johnson, E. & Finn, C. (2018). Male Help-Seeking After Sexual Assault: A series of case studies informing sexual assault nurse examiner practice. *Journal of Forensic Nursing*, 14(2), 106–111. <https://doi.org/10.1097/jfn.0000000000000204>
7. *Geschlechtsspezifische Gewalt*. (o. D.). Staatskanzlei Kanton Bern. <https://www.sta.be.ch/de/start/themen/gleichstellung-von-frau-und-mann/geschlechtsspezifische-gewalt.html>
8. J. Zeyer-Brunner, Fachärztin für Rechtsmedizin und Oberärztin Forensische Medizin vom Institut für Rechtsmedizin Bern, telefonisches Gespräch vom 01.09.2023
9. BFS-Opferhilfestatistik (2023), Opferberatungen nach Straftat (nur Beratungen von männlichen Opfern oder Angehörigen). Zusammenschritt einer nicht publizierten Tabelle aus BFS-O
10. *AWMF Leitlinienregister*. (o. D.). <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/05-1-027>

Ergebnisse

Checkliste:

Ereignis innerhalb der letzten 72 Stunden?^{3,8}

Informieren über Massnahmen:

Nicht duschen, Kleidung mitbringen, nicht auf die Toilette gehen, Tatort nicht verändern, bei Oralverkehr weder essen, trinken noch Zähneputzen.^{3,4,8}

Impfausweis mitnehmen.³

Korrekte Spurensicherung: *Kleidung einzeln in Papiertüten asservieren und korrekt beschriften.*^{3,4,8}

Mitdenken bei der Infektionsprophylaxe (Medikamente und Labor) und dem Schmerzmanagement.⁵

Kommunikation:

Retraumatisierung vermeiden.^{3,5,10}

Grundhaltung der Akzeptanz, der Wertschätzung und der emotionalen Einfühlung.

Beratungsstellen und psychologische Hilfsangebote kennen.^{6,10}

Labor (spezielle Hinweise):

Für Blutentnahmen: Desinfektion mit alkoholfreiem Desinfektionsmittel.^{4,8}

Liquid Ecstasy/GHB (KO-Tropfen) sind nur 5-8h im Blut nachweisbar.^{4,8}

Untersuchung:

Arzt zusammen mit dem Institut für Rechtsmedizin, ausser lebensgefährliche Situation ⇨ Direkte Versorgung.

Melderecht des Arztes bei schwerer Körperverletzung oder Strangulation.

Es besteht **keine Anzeigepflicht**.^{5,8}

Schlussfolgerungen

Sexualisierte Gewalt an Männern ist weiterhin ein Tabuthema. Dies erschwert die Forschung, obwohl es ein wichtiges und zentrales Thema ist. Das Intensivieren der Forschung würde bewirken, dass Interventionen evidenzbasiert umgesetzt oder angepasst werden können.^{4,5,6}

Checklisten für den telefonischen Erstkontakt sowie Standards müssen erstellt oder aktualisiert werden.^{3,5}

Es sollte weder zu Schuldzuweisungen noch zur Verharmlosung der Situation kommen. Der Umgang und die Kommunikation müssen wertfrei sein. Eine positive Bestätigung, dass sich der Mann Hilfe gesucht hat ist erlaubt.^{3,5,8}

Die Ärzte müssen darauf hingewiesen werden, dass das Institut für Rechtsmedizin auch konsiliarisch dazu gezogen werden kann.⁸

Kontakt zur Autorin: Luna Cavallari, Dipl. Pflegefachfrau HF, Inselehospital Bern, Universitätsklinik für Notfallmedizin, luna.cavallari@insel.ch